

Ausbildungsmarktbericht

Berichtsjahr 2022/2023



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Traunstein

Herausgeber:

Agentur für Arbeit Traunstein

Chiemseestr. 35

83278 Traunstein

Verantwortlich für den Textteil des Reports: Pressestelle.

Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort

Telefon: 0861 / 703 - 101

Telefax: 0861 / 703 - 506

Email: traunstein.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Den Anfang macht stets eine Ausbildung

Im Berufsberatungsjahr 2022/2023 (1. Oktober bis 30. September) registrierte der Agenturbezirk Traunstein mit den vier Landkreisen Traunstein, Altötting, Berchtesgadener Land und Mühldorf insgesamt 2 933 Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Das sind 369 junge Menschen oder 14,4 Prozent mehr als im vorangegangenen Berufsberatungsjahr. Dem standen 3 901 Berufsausbildungsstellen gegenüber, 213 oder 5,2 Prozent weniger als im Vergleichsvorjahr.

Rein rechnerisch standen jedem Bewerber 1,3 Ausbildungsstellen zur Verfügung. Am 30. September, dem Stichtag des Berufsberatungsjahres, waren im Agenturbezirk Traunstein noch weniger als drei Bewerber unversorgt.

Nachdem nahezu sämtliche Ausbildungsstellen in der Jobbörse veröffentlicht waren und die Nutzung stetig steigt, waren letztendlich 850 der bei uns gemeldeten Ausbildungsstellen unbesetzt, das sind 121 oder 16,6 Prozent mehr als im Beratungsjahr davor.

Tabelle: Übersicht Ausbildungsstellen und Bewerber 2022/2023

Regionen	Berufsausbildungsstellen				Bewerber für Berufsausbildungsstellen		
	Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres		darunter unbesetzt		Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres		darunter unversorgt
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	Anzahl
AA Traunstein	3.901	- 213	850	121	2.933	369	*
LK TS	1.402	- 155	383	108	1 024	74	-
LK BGL	970	- 6	208	6	593	43	-
LK AÖ	775	- 47	143	24	652	127	-
LK MÜ	754	- 5	116	- 17	664	125	*

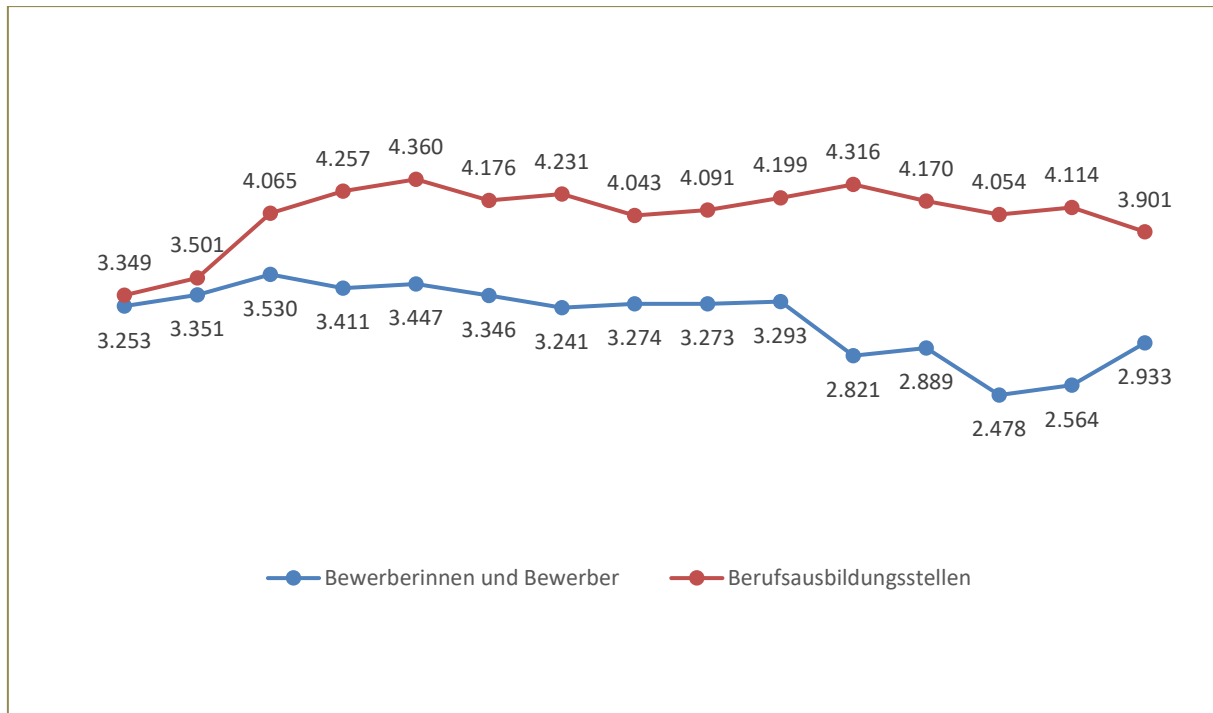
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Von den insgesamt 2 933 Bewerbern nahmen 1 845 eine Berufsausbildung auf; darunter 97 geförderte und 92 junge Menschen entschieden sich für eine Erwerbstätigkeit. Für Gemeinnützige Dienste, wie Bundes- oder Jugendfreiwilligendienst entschieden sich 21 Bewerberinnen und Bewerber. In einen weiteren Schulbesuch meldeten sich 644 ab, 10 junge Menschen nehmen ein Studium auf, 8 weitere entschieden sich für ein Praktikum. Fördermaßnahmen nahmen 39 junge Menschen in Anspruch.

2 390 Bewerber sind aus dem diesjährigen Schulentslassjahr und 538 aus den vergangenen Jahren. 324 junge Menschen haben den Schulabschluss schon länger als ein Jahr hinter sich und sind nun auf der Suche nach einer Ausbildung. „Hier gibt es die verschiedensten Gründe für die lange Zeit zwischen Schule und Ausbildung“, erläutert Tanja Fuchs, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Traunstein, „das können Auslandsaufenthalte, Erwerbstätigkeit, um sich Führerschein und Fahrzeug leisten zu können oder auch Ausbildungsabbruch und persönliche Orientierung sein.“

Mit 2 653 ist der überwiegende Anteil der Ausbildungssuchenden unter 20 Jahre alt, 59 sind älter als 25 Jahre, 18 mehr als im vergangenen Berichtsjahr. Darunter sind 32 Männer und 27 Frauen. „Sowohl bei den Ausbildungssuchenden, als auch bei den Arbeitgebern hat sich in den letzten Jahren etwas an der Einstellung geändert“, so Fuchs, „Arbeitgeber profitieren von der persönlichen Reife und dem Verantwortungsbewusstsein und in den Berufsschulen sieht man, dass ältere Azubis schon lange keine Einzelfälle mehr sind. Beim Wiedereinstieg in den Beruf z.B. ist es durchaus auch eine Option, eine Ausbildung zu beginnen. Das geht auch in Teilzeit, um die Familienpflichten und den Beruf unter einen Hut zu bringen“, erläutert Fuchs.

Grafik: Seit mehr als 15 Jahren andauernder Trend: Mehr Ausbildungsplätze als Bewerber
Verlauf 2008 bis 2023



1 036 Bewerber haben einen Hauptschulabschluss, 1 292 verfügen über die Mittlere Reife und 397 haben Fachhochschul- oder Hochschulreife. Gut 58 Prozent der Bewerber, 1 712, sind männlich. „Die Berufswünsche unterscheiden sich weiterhin geschlechertypisch“, analysiert Fuchs, „bei den Jungen stehen technische oder handwerkliche Berufszweige auf der Wunschliste und bei den Mädchen kaufmännische, medizinische Ausbildungen oder der Dienstleistungssektor. Das Elternhaus hat den größten Einfluss auf die Berufswahl. Externe Vorbilder, die jährlichen Aktionen rund um den Girl’s und Boy’s Day und die MINT-Initiativen der Schulen zeigen sehr langsam Wirkung auf die spätere Berufswahl. In manchen Fällen geht es nach einem Berufseignungstest doch in eine ganz neue Richtung für den jungen Menschen, die er oder sie vorher gar nicht bedacht, oder sich nicht zugetraut hatte“, schließt Fuchs.

Unter den 3 901 Ausbildungsstellen sind mit 695 die meisten Angebote unter den Verkaufsbereufen. 320 Angebote aus Maschinen- und Fahrzeugtechnik, 282 Ausbildungsplätze gab es im Bereich Mechatronik, Energie- und Elektroberufe. Kaufmännische Dienstleistungen und Unternehmensführung boten 271 Stellen, gefolgt von Metallbau mit 228 Angeboten. Bei den medizinischen Gesundheitsberufen waren 213 Ausbildungsstellen gemeldet und bei der Herstellung von Lebensmitteln und Getränken gab es 206 Chancen.

Die meisten der 850 unbesetzten Ausbildungsplätze sind in den Verkaufsbereufen (183). Insgesamt blieben bis zum Stichtag 21,8 Prozent der Ausbildungsstellen unbesetzt, gegenüber 17,7 Prozent im vorangegangenen Berichtsjahr.

In den Top Ten der unbesetzten Ausbildungsplätze finden sich in diesem Jahr drei technische Berufe, im vergangenen Berichtsjahr war es nur einer. Die anderen Berufe sind wie bisher aus dem Lebensmittelbereich, Medizinische Fachangestellte oder kaufmännische Berufe. „Noch immer tragen einige Berufe an einem negativen Image“, erläutert Fuchs, „dies betrifft die Aspekte Bezahlung, Arbeitszeiten, oder körperliche Anstrengung. Die Ausbildungssuchenden haben recht genaue Vorstellungen von ihrer Work-Life-Balance und berücksichtigen diese bereits bei der Berufswahl. Deshalb gilt es umso mehr, verfestigte Vorurteile aufzulösen und sich

Berufe sowohl schülerseitig sachlich anzuschauen, als auch arbeitgeberseitig, realistisch darzustellen, um Enttäuschungen auf beiden Seiten zu vermeiden.“

Die 24 Berufsberaterinnen und Berufsberater und zusätzlich 7 Rehabilitationsberater betreuen im Beratungsjahr 2022/2023 regelmäßig 90 Schulen der Sekundarstufe I und II in den vier Landkreisen. Darüber hinaus betreuten die Rehabilitationsberater regelmäßig weitere 6 Schulen für Jugendliche mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und 5 Sozialpädagogische Förderzentren mit Förderschwerpunkt Lernen.

In den rund 290 Abgangsklassen konnten im vergangenen Schuljahr ca. 6 900 Schüler das Beratungsangebot der Agentur für Arbeit nutzen. Die rund 240 Vorentlassklassen hatten ca. 5 500 Schüler.

An den Berufsschulen der vier Landkreise wurden alle Schüler/innen der Berufsvorbereitungs-klassen regelmäßig beraten. Zusätzlich wurden die Ausbildungsanfänger in den Fachklassen der Berufsschulen über die verschiedenen Unterstützungsangebote der Berufsberatung informiert.

Die Berufsberatung veranstaltet jährlich für alle Vor- und Entlassklassen und die zwei Jahre vor Abschluss stehenden Klassen mindestens zwei Schulstunden zur grundsätzlichen Berufsorientierung und den Möglichkeiten, die individuelle Eignung herauszufinden. Diese Veranstaltungen finden in Präsenz direkt in den Schulen statt. Dies wird ergänzt durch regelmäßige Schülersprechstunden. Daran schließt sich häufig ein Termin zur persönlichen Beratung oder zur Videoberatung an. Bei den Elternabenden der Schule wurde über berufliche und schulische Ausbildungswege und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit informiert. Durch das Selbsterkundungstool „Check-U“ für Ausbildung und für Studium, und das spielerische Tool "Gesucht - gefunden: ICH!" ausschließlich für die Sekundarstufe I, können die Schülerinnen und Schüler bereits mit den ersten Ergebnissen, bezogen auf die Berufsrichtung, in die persönliche Beratung kommen.

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater beteiligten sich im vergangenen Berichtsjahr an digitalen und Präsenz-Berufsinfo- oder Studieninfotagen, sowie in Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum (BiZ) an regionalen Berufs- und Bildungsmessen. Auch bei kleineren Schulmessen war die Berufsberatung wieder persönlich vor Ort.

Bei mehreren Vermittlungsaktionen direkt in den Berufsschulen wurden kurzentschlossene Berufsvorbereitungsschüler und -schülerinnen in noch freie Ausbildungsplätze vermittelt. Ausbildungssuchende Nichtschüler wurden bei Gruppenveranstaltungen über die Vorteile einer Berufsausbildung informiert und in passende Ausbildungsstellen gebracht.

An Maßnahmen zur Berufseinstiegsbegleitung an den Mittelschulen nahmen in unterschiedlichen Jahrgängen rund 500 Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf teil.

Für die Assistierte Ausbildung (AsA) waren ca. 500 Plätze eingerichtet. Neben den betrieblichen Ausbildungsstellen, die von Arbeitgebern gemeldet oder von Mitarbeitern eingeworben werden, wurden im Agenturbezirk Traunstein 48 Plätze, zuzüglich rund 200 behindertenspezifische Plätze in Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gab es 39 Plätze – mit Teilnehmern unterschiedlicher Ausbildungsjahre – für Berufsbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE). Im Bereich Rehabilitanden wurden weitere 42 Plätze angeboten.

„Sich für einen Beruf zu entscheiden, ist nicht immer leicht. Manche wissen schon von Kindesbeinen an, was sie werden wollen und andere haben bis zum Schulabschluss noch keine konkrete Vorstellung. Dazu ändert sich auch die Ausbildungswelt, d.h. Ausbildungsinhalte werden ständig angepasst um mit Digitalisierung und Automatisierung Schritt zu halten. Auch neue Berufsbilder werden geprägt, gerade im Zusammenhang mit Elektromobilität und Klimaschutz“, führt Fuchs aus. „Hier den Überblick zu behalten und an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben, ist unsere tägliche Aufgabe. Dazu bieten wir vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten, wenn es in der Ausbildung nicht glatt läuft. Das wichtigste ist, sich diese Unterstützung rechtzeitig zu holen und nicht bei der ersten Schwierigkeit aufzugeben, denn den Anfang macht stets eine solide Ausbildung“, so Fuchs abschließend.

Impressum

Empfänger:	859 AA Traunstein
Auftragsnummer:	252869
Produktlinie/-reihe	Tabellen und Grafiken
Titel:	Der Ausbildungsstellenmarkt visualisiert (Jahreszahlen)
Region:	859 AA Traunstein (Gebietsstand September 2023)
Berichtsmonat:	Berichtsjahr: 2022/2023, September 2023
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-8001
Fax:	0911/179-908001

Weiterführende statistische Informationen

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>
Register: "Statistik nach Themen"
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Tabellen und Grafiken, Der Ausbildungsstellenmarkt visualisiert (Jahreszahlen), Nürnberg, Oktober 2023

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Der Ausbildungsstellenmarkt visualisiert (Jahreszahlen)

859 AA Traunstein (Gebietsstand September 2023)

Berichtsjahr: 2022/2023, September 2023

Tabelle

Tabelle 1	Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen
Grafik 1.1	Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen im Zeitverlauf
Grafik 1.2	Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr
Grafik 1.3	Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber zum 30.09.
Tabelle 2	Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber nach Status der Ausbildungssuche und Verbleib zum 30.09.
Grafik 2	Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber nach Status der Ausbildungssuche und Verbleib zum 30.09. - Anteile in %
Tabelle 3	Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen nach den Top 10 der Berufe
Grafik 3.1	Top 10 Berufe: Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Geschlecht
Grafik 3.2	Top 10 Berufe: Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen
Tabelle 4	Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen nach Besetzungsstatus und zuständiger Stelle
Grafik 4	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen nach zuständiger Stelle in %
Hinweis AusbM	Ausbildungsmarkt
Info	Statistik-Infoseite

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen

859 AA Traunstein

Zeitreihe (jeweils September)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Berichtsjahr	Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen			Berufsausbildungsstellen ¹⁾			Relation	
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Gemeldete Berufs- ausbildungsstellen je gemeldete Bewerberinnen und Bewerber	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen je unversorgte Bewerberinnen und Bewerber
		unversorgt	Anteil Sp.2 an Sp.1 in %		unbesetzt	Anteil Sp.5 an Sp.4 in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	
2008/2009	3.253	11	0,3	3.349	133	4,0	1,03	12,09
2009/2010	3.351	13	0,4	3.501	212	6,1	1,04	16,31
2010/2011	3.530	4	0,1	4.065	328	8,1	1,15	82,00
2011/2012	3.411	6	0,2	4.257	388	9,1	1,25	64,67
2012/2013	3.447	14	0,4	4.360	387	8,9	1,26	27,64
2013/2014	3.346	12	0,4	4.176	321	7,7	1,25	26,75
2014/2015	3.241	19	0,6	4.231	419	9,9	1,31	22,05
2015/2016	3.274	18	0,5	4.043	455	11,3	1,23	25,28
2016/2017	3.273	20	0,6	4.091	561	13,7	1,25	28,05
2017/2018	3.293	19	0,6	4.199	564	13,4	1,28	29,68
2018/2019	2.821	9	0,3	4.316	549	12,7	1,53	61,00
2019/2020	2.889	11	0,4	4.170	661	15,9	1,44	60,09
2020/2021	2.478	6	0,2	4.054	749	18,5	1,64	124,83
2021/2022	2.564	4	0,2	4.114	729	17,7	1,60	182,25
2022/2023	2.933	*	*	3.901	850	21,8	1,33	x
Veränd. zum VJ								
abs.	369	*	*	- 213	121	4,1	- 0,27	*
in %	14,4	*	x	- 5,2	16,6	x	x	x

Erstellungsdatum: 26.10.2023, Statistik-Service Südost. Auftragsnummer 252869

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

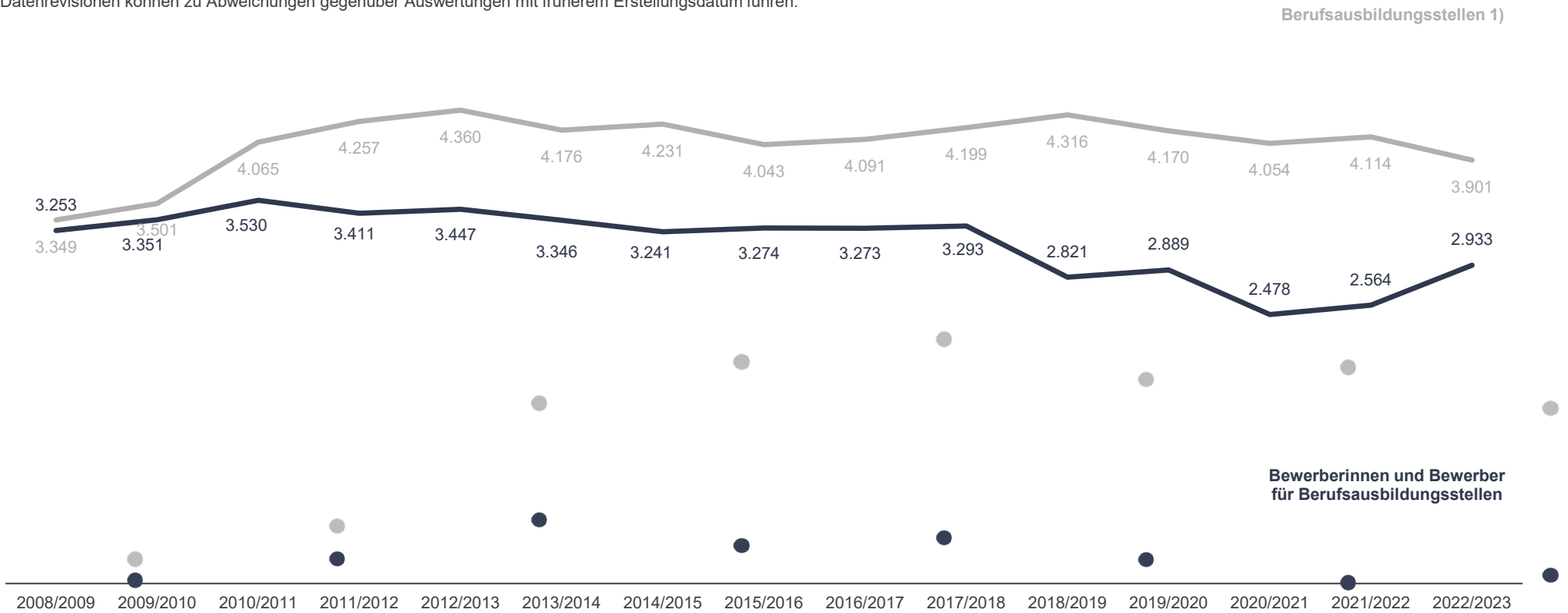
1) Für die Berichtsmonate Oktober 2008 bis September 2012 ohne Berufsausbildungsstellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.



Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen im Zeitverlauf

859 AA Traunstein
Zeitreihe (jeweils September)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.



1) Für die Berichtsmonate Oktober 2008 bis September 2012 ohne Berufsausbildungsstellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.

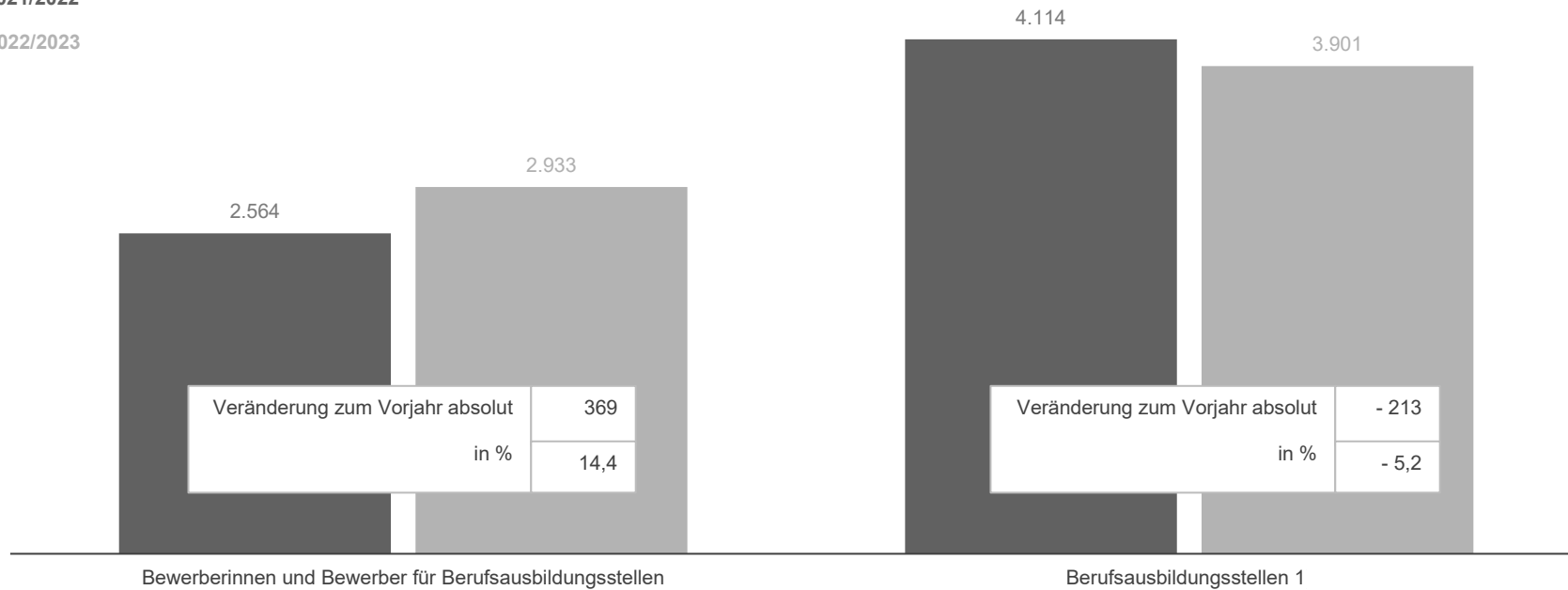


Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr

859 AA Traunstein
Berichtsjahre: 2021/2022 und 2022/2023, jeweils September

2021/2022

2022/2023



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



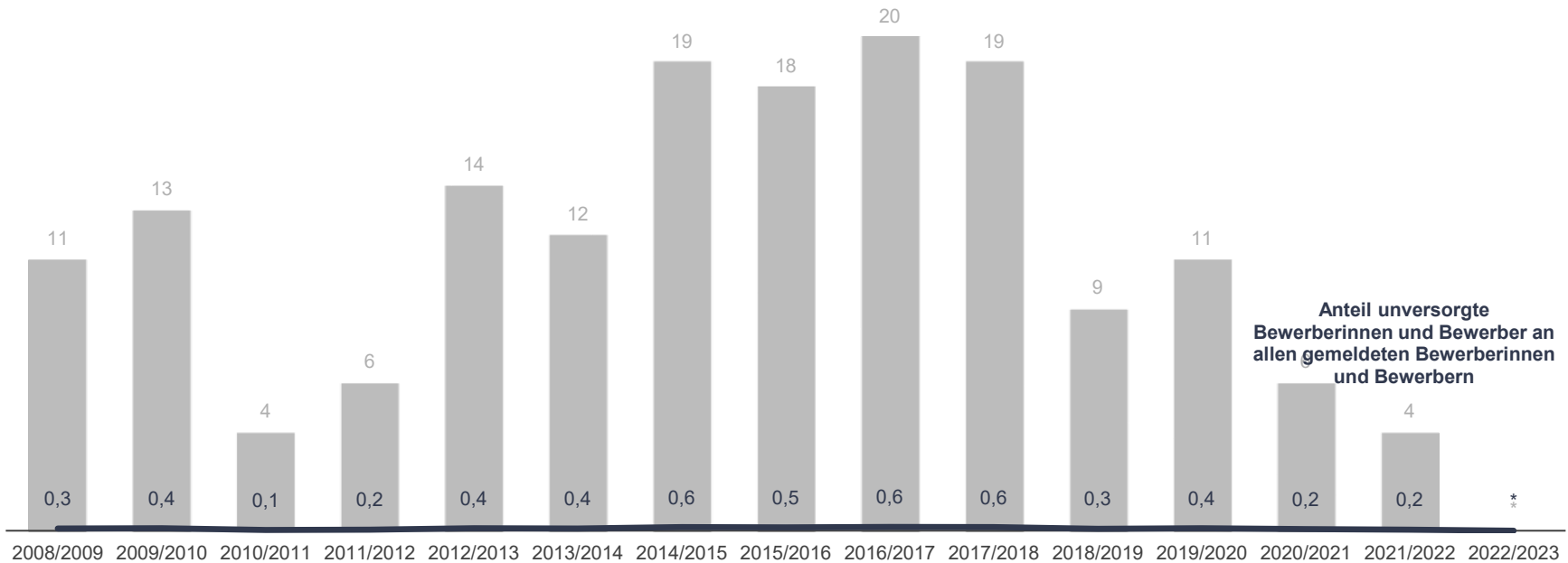
Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber zum 30.09.

859 AA Traunstein

Zeitreihe (jeweils September)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

unversorgte Bewerber



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber nach Status der Ausbildungssuche und Verbleib zum 30.09.

859 AA Traunstein

Berichtsjahr: 2023/2022, September 2023

Verbleibsart zum 30.9. ¹⁾	Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber			davon nach Status der Ausbildungssuche											
				einmündend			andere ehemalige			mit Alternative zum 30.9.			unversorgt		
	September 2023	September 2022	Veränd. z. VJ (Sp.1) in %	September 2023	September 2022	Veränd. z. VJ (Sp.1) in %	September 2023	September 2022	Veränd. z. VJ (Sp.1) in %	September 2023	September 2022	Veränd. z. VJ (Sp.1) in %	September 2023	September 2022	Veränd. z. VJ (Sp.1) in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Insgesamt	2.933	2.564	14,4	1.845	1.596	15,6	913	853	7,0	*	111	X	*	4	X
Schule/Studium/Praktikum	662	566	17,0	-	-	-	535	461	16,1	127	105	21,0	-	-	-
ungeförderte Berufsausbildung	1.765	1.561	13,1	1.748	1.535	13,9	*	*	X	*	*	X	-	-	-
geförderte Berufsausbildung	139	68	104,4	97	61	59,0	4	*	X	38	*	X	-	-	-
Erwerbstätigkeit	92	112	-17,9	-	-	-	86	*	X	6	*	X	-	-	-
gemeinnützige / soziale Dienste	21	18	16,7	-	-	-	21	18	16,7	-	-	-	-	-	-
Fördermaßnahmen	39	35	11,4	-	-	-	39	*	X	-	*	X	-	-	-
ohne Angabe eines Verbleibs	215	204	5,4	-	-	-	*	200	X	-	-	-	*	4	X
Anteile an Insgesamt in %															
Insgesamt	100,0	100,0	-	100,0	100,0	-	100,0	100,0	-	X	100,0	X	X	100,0	X
Schule/Studium/Praktikum	22,6	22,1	0,5	-	-	-	58,6	54,0	4,6	X	94,6	X	X	-	X
ungeförderte Berufsausbildung	60,2	60,9	- 0,7	94,7	96,2	- 1,4	X	X	X	X	X	X	X	-	X
geförderte Berufsausbildung	4,7	2,7	2,1	5,3	3,8	1,4	0,4	X	X	X	X	X	X	-	X
Erwerbstätigkeit	3,1	4,4	- 1,2	-	-	-	9,4	X	X	X	X	X	X	-	X
gemeinnützige / soziale Dienste	0,7	0,7	0,0	-	-	-	2,3	2,1	0,2	X	-	X	X	-	X
Fördermaßnahmen	1,3	1,4	- 0,0	-	-	-	4,3	X	X	X	X	X	X	-	X
ohne Angabe eines Verbleibs	7,3	8,0	- 0,6	-	-	-	X	23,4	X	X	-	X	X	100,0	X

Erstellungsdatum: 26.10.2023, Statistik-Service Südost. Auftragsnummer 252869

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

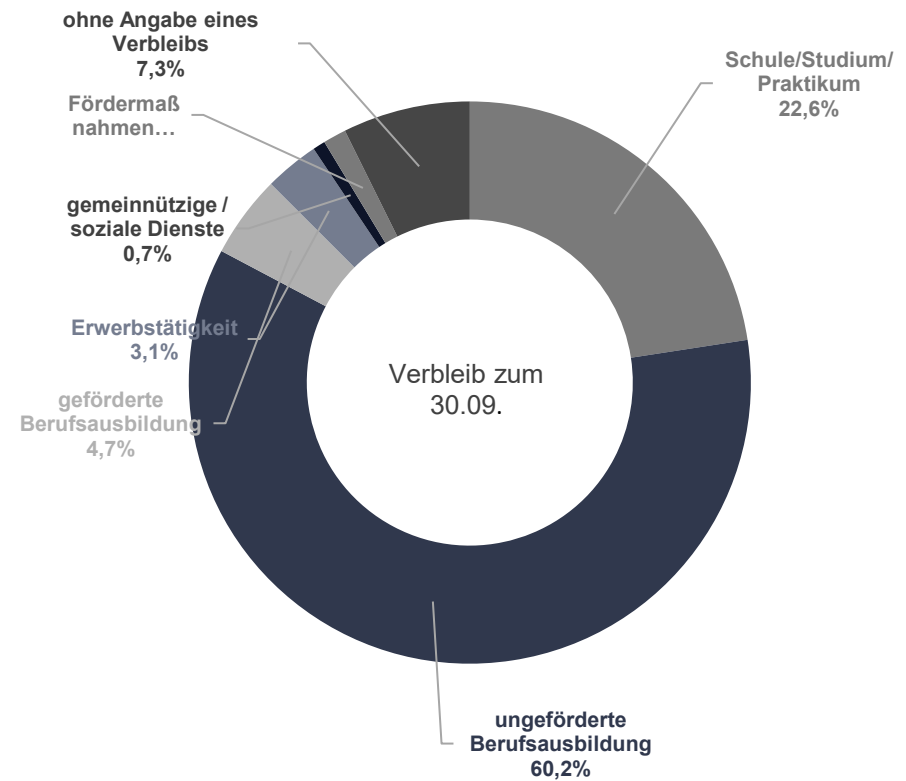
X) Nachweis ist nicht sinnvoll

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber nach Status der Ausbildungssuche und Verbleib zum 30.09. - Anteile in %

859 AA Traunstein

Berichtsjahr: 2022/2023, September 2023

Die Grafik kann aus Datenschutzgründen
nicht angezeigt werden!



Hinweis: Falls keine Grafik angezeigt wird, so ist diese aufgrund zu anonymisierender Daten nicht darstellbar.

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen nach den Top 10 der Berufe (KIdB 2010)

859 AA Traunstein
Berichtsjahr: 2022/2023, September 2023

Geschlecht	Beruf	Bewerberinnen und Bewerber
		1
Insgesamt	Insgesamt	2.933
	Kaufmann/-frau - Büromanagement	198
	Medizinische/r Fachangestellte/r	159
	Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	144
	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	95
	Verkäufer/in	95
	Industriekaufmann/-frau	92
	Tischler/in	83
	Industriemechaniker/in	83
	Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	78
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	74	
Männer	Insgesamt	1.712
	Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	139
	Industriemechaniker/in	75
	Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	75
	Fachinformatiker/in - Systemintegration	72
	Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	69
	Tischler/in	61
	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	55
	Kaufmann/-frau - Büromanagement	55
	Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	51
Fachkraft - Lagerlogistik	50	
Frauen	Insgesamt	1.221
	Medizinische/r Fachangestellte/r	152
	Kaufmann/-frau - Büromanagement	143
	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	59
	Industriekaufmann/-frau	58
	Verkäufer/in	45
	Hotelfachmann/-frau	42
	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	40
	Friseur/in	38
	Chemielaborant/in	34
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	31	

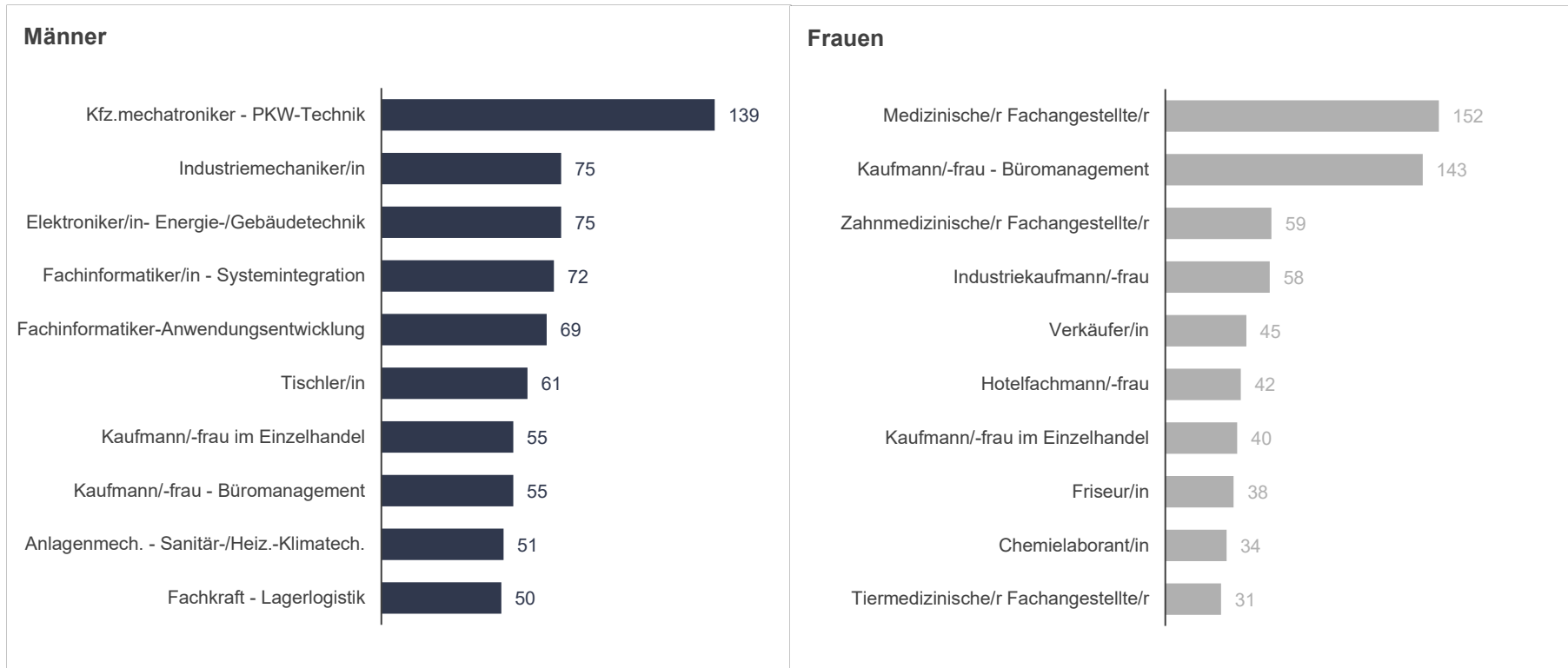
Besetzungsstatus	Beruf	Berufsausbildungsstellen
		1
Insgesamt	Insgesamt	3.901
	Verkäufer/in	265
	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	251
	Kaufmann/-frau - Büromanagement	174
	Industriemechaniker/in	123
	Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	108
	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	107
	Medizinische/r Fachangestellte/r	101
	Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	91
	Industriekaufmann/-frau	90
Fachkraft - Lagerlogistik	89	
dar. unbesetzt	Insgesamt	850
	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	62
	Verkäufer/in	61
	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	29
	Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	27
	Kaufmann/-frau - Büromanagement	26
	Medizinische/r Fachangestellte/r	25
	Koch/Köchin	24
	Industriemechaniker/in	21
	Fachverkäuf.-Lebensm.handwerk - Bäckerei	21
Metallbauer/in - Konstruktionstechnik	20	



Top 10 Berufe: Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Geschlecht

859 AA Traunstein

Berichtsjahr: 2022/2023, September 2023

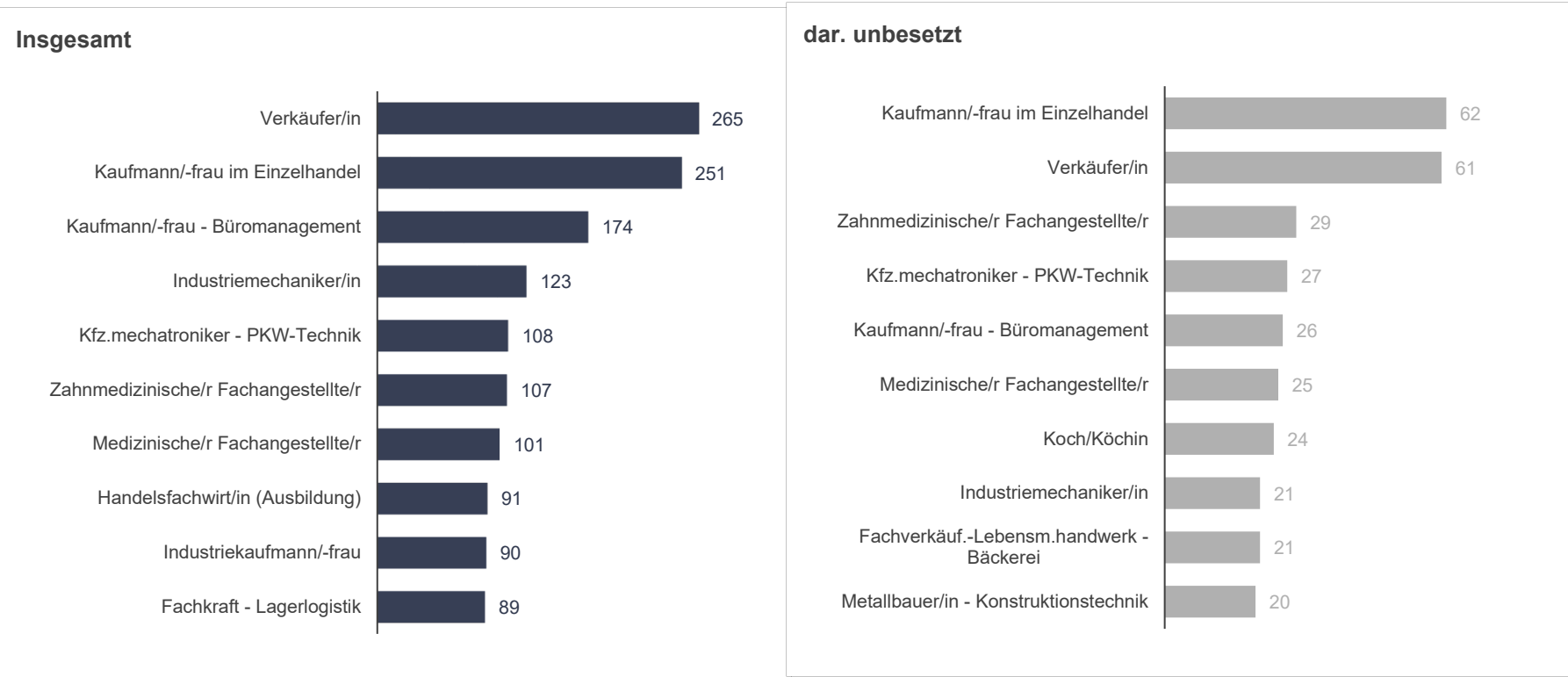




Top 10 Berufe: Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen

859 AA Traunstein

Berichtsjahr: 2022/2023, September 2023



Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen nach Besetzungsstatus und zuständiger Stelle ¹⁾

859 AA Traunstein

Berichtsjahr: 2022/2023, September 2023

Zuständige Stelle	Insgesamt	dar. unbesetzt	
		Anzahl	Anteil an Sp.1 in %
	1	2	3
Insgesamt	3.901	850	21,8
Handwerkskammer	985	303	30,8
Industrie- und Handelskammer	2.386	436	18,3
weitere Kammern ²⁾	331	78	23,6
Keine Angabe ³⁾	199	33	16,6

Erstellungsdatum: 26.10.2023, Statistik-Service Südost. Auftragsnummer 252869

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Diese Angabe bezeichnet die Kammer, welche dem ausbildenden Betrieb die Ausbildungsberechtigung für die im Stellenangebot genannte Ausbildung ausgestellt hat.

2) In der Kategorie weitere Kammern sind Stellen mit Zugehörigkeit zur Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte-, Apotheken-, Rechtsanwalt-, Notar-, Patenten-, Steuerberater-, Landwirtschaft-, Architekten-, Wirtschaftsprüfer-, Psychotherapeuten-, Ingenieurkammer sowie Öffentlicher Dienst enthalten.

3) Die Kategorie enthält Stellen ohne Angabe zur Kammerzugehörigkeit, übrige Berufe und Stellen mit Zugehörigkeit zur Pflegekammer.

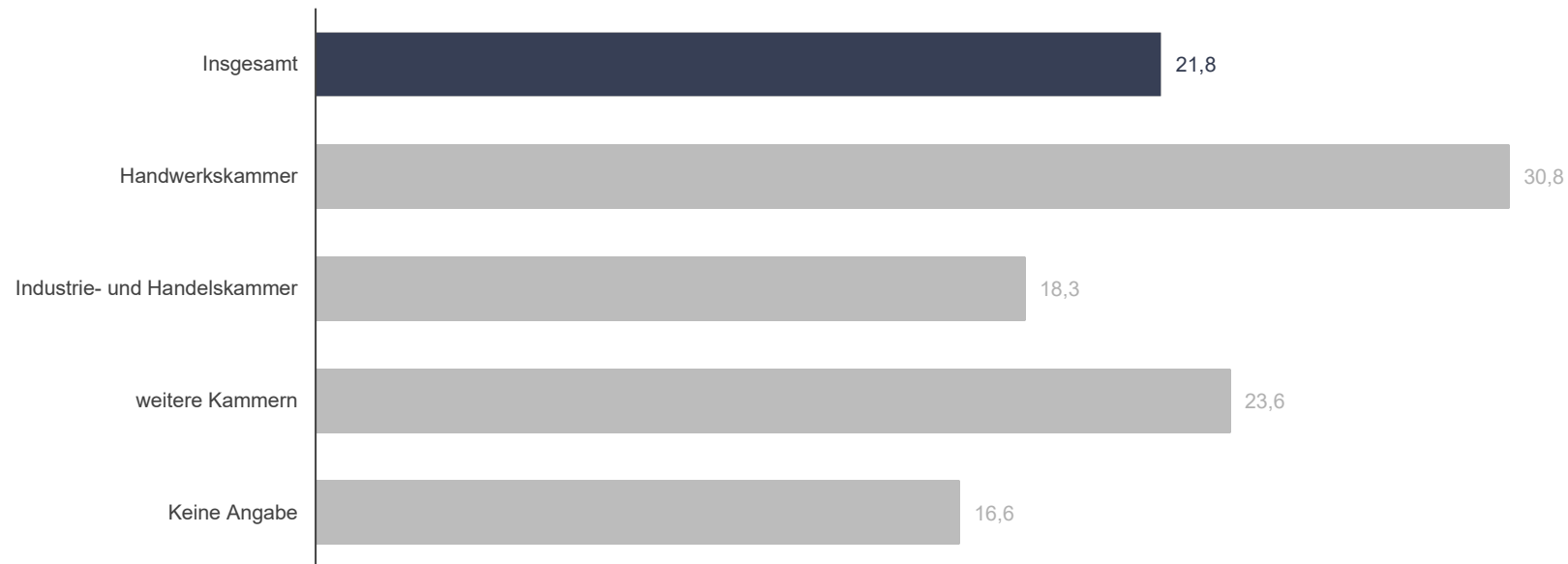
*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.



Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen nach zuständiger Stelle

859 AA Traunstein

Berichtsjahr: 2022/2023, September 2023



1) Der Anteil der Fälle ohne Angabe ist bei der Interpretation zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Erstellungsdatum: 26.10.2023, Statistik-Service Südost. Auftragsnummer 252869

1) Diese Angabe bezeichnet die Kammer, welche dem auszubildenden Betrieb die Ausbildungsberechtigung für die im Stellenangebot genannte Ausbildung ausgestellt hat.

2) In der Kategorie weitere Kammern sind Stellen mit Zugehörigkeit zur Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte-, Apotheken-, Rechtsanwalt-, Notar-, Patente-, Steuerberater-, Landwirtschaft-, Architekten-, Wirtschaftsprüfer-, Psychotherapeuten-, Ingenieurkammer sowie Öffentlicher Dienst enthalten.

3) Die Kategorie enthält Stellen ohne Angabe zur Kammerzugehörigkeit, übrige Berufe und Stellen mit Zugehörigkeit zur Pflegekammer.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Kurzbeschreibung

Die Ausbildungsmarktstatistik berichtet über

- gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, die das Beratungs- und Vermittlungsangebot der Agenturen für Arbeit (AA) und Jobcenter (JC) zum Ausbildungsmarkt in Anspruch nehmen, sowie
- Berufsausbildungsstellen, die bei AA und JC für die Ausbildungsvermittlung mit Vermittlungsauftrag gemeldet wurden.

Sowohl die AA als auch die JC in gemeinsamer Einrichtungen (gE) und in alleiniger kommunaler Trägerschaft (zKT) führen Ausbildungsvermittlung nach § 35 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) durch. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die AA wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Grundgesamtheit

Die Ausbildungsmarktstatistik berichtet über Bewerberinnen und Bewerber, die einen anerkannten Ausbildungsberuf nach dem **Berufsbildungsgesetz (BBiG)** wünschen, und über Berufsausbildungsstellen für nach dem BBiG anerkannte Ausbildungsberufe. Das BBiG gilt auch für die Berufe der Handwerksordnung.

Die statistische Berichterstattung konzentriert sich damit auf das zahlenmäßig bedeutsamste Segment des Ausbildungsmarktes: die BBiG-Berufe. Hierbei handelt es sich üblicherweise um duale Ausbildungen, d. h. Ausbildungen, die parallel in Betrieb und Berufsschule stattfinden. Außerdem fallen hierunter Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen durchführen, aber auch Ausbildungen im Rahmen eines dualen, ausbildungsintegrierenden Studiums oder einer Abiturientenausbildung, die den Abschluss einer Berufsausbildung nach dem BBiG beinhaltet.

Nicht enthalten sind:

- Ausbildungen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis (z. B. Beamtin/Beamter)
- Ausbildungen in nicht anerkannten Ausbildungsberufen
- schulische Ausbildungen
- duale, praxisintegrierende Studiengänge

Die Berichterstattung unterscheidet zwischen drei **Ausbildungsarten**:

- Duale Berufsausbildungen führen zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.
- Abiturientenausbildungen ermöglichen neben dem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf noch einen weiteren Abschluss, z. B. Handelsfachwirtin/Handelsfachwirt. Sie setzen die (Fach-)Hochschulreife voraus.
- Duales Studium: Die ausbildungsintegrierende Studienform schließt eine Berufsausbildung systematisch mit ein.

Berichtsjahr

Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom **1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres**. Die Ausbildungsmarktstatistik weist Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen aus, die bei den AA und JC mit dem Ziel der Ausbildungsaufnahme im Berichtsjahr gemeldet sind. Die Monatswerte sind immer kumulierte Daten seit Beginn des Berichtsjahres. Damit bleibt jede/r Bewerberin/Bewerber bzw. jede Berufsausbildungsstelle, die während des Berichtsjahres einmal gemeldet war, statistisch bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten (Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit), auch wenn der Vermittlungsauftrag bereits beendet wurde.



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Für den Nachvermittlungszeitraum nach Ende des Berichtsjahres, also zu Beginn des neuen Berichtsjahres, liefert die Ausbildungsmarktstatistik Daten zum sogenannten **5. Quartal**. Dies sind Bewerberinnen und Bewerber bzw. Berufsausbildungsstellen, deren gewünschter Ausbildungsbeginn zwischen 01.10. und 31.12. liegt. Bewerberinnen und Bewerber, die im 5. Quartal eine Ausbildungsstelle suchen, haben im vorangegangenen Berichtsjahr nicht die gewünschte Ausbildungsstelle gefunden oder sich kurzfristig zur Suche entschlossen. Dies gilt auch für die Berufsausbildungsstellen: Sie waren zum 30.09. unbesetzt oder sind zum Beispiel kurzfristig (wieder) frei geworden.

Üblicherweise beginnen Ausbildungen im August oder September. Deshalb bildet die Ausbildungsmarktstatistik Bewerberinnen/Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen zusätzlich als Teilgruppen **mit einem gewünschten Ausbildungsbeginn von Januar bis September** ab. Der gewünschte Beginn liegt hier von vornherein nach dem 31.12. oder er lag ursprünglich zwischen 01.10. und 31.12. und wurde in das neue Kalenderjahr verschoben.

Erhebungszeitpunkt

Die Daten werden monatlich mit Bezug auf einen bestimmten **Stichtag** aufbereitet. Dieser entspricht dem allgemeinen Stichtag der Arbeitsmarktstatistik zur Mitte des Kalendermonats. Eine Ausnahme bildet der Zähltag zum Ende des Berichtsjahres im Berichtsmonat September, der **30. September**.

Regionale Zuordnung

Berufsausbildungsstellen sind seit dem Berichtsjahr 2005/2006 nach dem **Arbeitsort** abgebildet, zuvor nach dem Ort der betreuenden Dienststelle. Für Bewerberinnen und Bewerber richtet sich die Ortsangabe seit September 2003 nach dem **Wohnort**. Die kleinsten berichtsfähigen Gebietseinheiten sind Kreise bzw. BA-Geschäftsstellen.

Bewerberinnen und Bewerber

Gemeldete Bewerberinnen/Bewerber für Berufsausbildungsstellen sind **gemeldete Personen**, die im Berichtsjahr die individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben sind. Hierzu zählen auch Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen durchführen, aber auch Ausbildungen im Rahmen eines dualen, ausbildungsintegrierenden Studiums oder einer Abiturientenausbildung, die den Abschluss einer Berufsausbildung nach dem BBiG beinhalten.

Seit dem Berichtsjahr 2008/2009 fließen in die Statistiken zu Bewerberinnen und Bewerbern die Daten der JC zKT ein.

Status der Ausbildungssuche

Die Ausbildungsstellenvermittlung richtet ihre Aktivitäten darauf aus, bis **zum 30. September** möglichst für alle Bewerberinnen und Bewerber eine Einmündung in eine Ausbildungsstelle oder in eine Alternative zur Berufsausbildung zu erreichen. Auch danach werden die Vermittlungsbemühungen für unversorgte Bewerberinnen und Bewerber fortgesetzt (s. auch Abschnitt zum „5. Quartal“ unter „Berichtsjahr“).

Die vier Status der Ausbildungssuche zeigen den Vermittlungsstand der Bewerberinnen und Bewerber am jeweiligen Stichtag in Hinblick auf den 30. September:

- **Einmündende** Bewerberinnen/Bewerber nehmen im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung auf.
- **Andere ehemalige** Bewerberinnen/Bewerber fragen keine weitere aktive Hilfe bei der Ausbildungssuche nach, ohne dass der Grund explizit bekannt sein muss.



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

- Bewerberinnen/Bewerber **mit Alternative** sind weiter auf Ausbildungssuche, obwohl sie bereits eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung haben oder eine laufende Berufsausbildung fortsetzen. Zu den Alternativen gehören z. B. Schulbildung, Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierung oder freiwillige Dienste (wie etwa das Freiwillige Soziale Jahr).
- **Unversorgte** Bewerberinnen/Bewerber sind Ausbildungssuchende, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine Alternative zur Ausbildung bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen weiter laufen.

Als **versorgt** gelten umgekehrt die einmündenden und die anderen ehemaligen Bewerberinnen/Bewerber sowie jene mit Alternative.

Die Status informieren auch darüber, ob die Bewerberinnen/Bewerber noch auf der Suche nach einer Ausbildung sind. Andere ehemalige Bewerberinnen/Bewerber sind **nicht mehr suchend**, Bewerberinnen/Bewerber mit Alternative und unversorgte Bewerberinnen/Bewerber sind **noch suchend**.

Personen, die in Ausbildung verbleiben, führen eine vor dem aktuellen Berichtsjahr begonnene Ausbildung fort und

- wünschen keine weitere Hilfe bei der Ausbildungssuche (andere ehemalige) oder
- sind weiter auf Ausbildungssuche (mit Alternative).

Zum Berichtsjahresende berichtet die Ausbildungsmarktstatistik auch darüber, ob andere ehemalige und unversorgten Bewerberinnen/Bewerber **am 30. September arbeitslos** sind.

Altbewerberinnen und Altbewerber sind Personen, die bereits in einem der letzten fünf Berichtsjahre vor dem aktuellen Berichtsjahr als Bewerberin/Bewerber für Berufsausbildungsstellen oder andere Ausbildungen gemeldet waren.

Berufsausbildungsstellen

Gemeldete Berufsausbildungsstellen sind alle mit einem **Auftrag zur Vermittlung** gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG. Hierzu zählen auch Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen durchführen, aber auch Ausbildungen im Rahmen eines dualen, ausbildungsintegrierenden Studiums oder einer Abiturientenausbildung, die den Abschluss einer Berufsausbildung nach dem BBiG beinhaltet. Für die Berufsausbildungsstellen muss ein Vermittlungsauftrag und für den ausbildenden Betrieb eine Ausbildungsberechtigung der zuständigen Stelle vorliegen.

Betriebliche Berufsausbildungsstellen sind in Betrieben durchgeführte Berufsausbildungen. Im Gegensatz dazu bieten selbständige, nicht einem Betrieb angegliederte Bildungseinrichtungen **außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen** an. Das können sein: Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsfortbildungswerke, Berufsbildungszentren, Rehabilitationszentren und reine Ausbildungsbetriebe. Zu den außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen zählen u. a. Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) und Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen nach § 117 SGB III.

Unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind alle betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die zum jeweiligen Stichtag noch offen sind und für die weiterhin ein Vermittlungsauftrag besteht.



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Die Angaben zu den gemeldeten Ausbildungsstellen enthalten nicht die von JC zKT gelieferten Daten. Nach Einschätzung der Statistik der BA dürften bei den JC zKT nur wenige ungeforderte Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) gemeldet sein, die nicht gleichzeitig bei den AA bzw. JC gE erfasst sind. Deshalb wird der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber einschließlich JC zKT die Zahl der Berufsausbildungsstellen ohne JC zKT gegenübergestellt.

Einschaltungsgrad

Der Einschaltungsgrad bei gemeldeten Bewerberinnen/Bewerbern und Ausbildungsstellen wird – gemessen an Gesamtangebot und Gesamtnachfrage – als sehr hoch eingeschätzt. Ein nicht bezifferbarer Teil der Inanspruchnahme durch Betriebe und Jugendliche – insbesondere der freiwilligen Inanspruchnahme nach dem SGB III – richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang nutzen Ausbildungsbetriebe die Ausbildungsvermittlung seltener und später, die Jugendlichen jedoch häufiger und früher. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind direkte Rückschlüsse auf die absoluten Zahlen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Oktober 2023: Aktualisierung der anerkannten Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Die Ausbildungsmarktstatistik berichtet über Bewerberinnen und Bewerber, die einen anerkannten Ausbildungsberuf nach dem BBiG wünschen, sowie über Berufsausbildungsstellen für nach dem BBiG anerkannte Ausbildungsberufe. Die berufsfachliche Zuordnung von Ausbildungsberufen zu den anerkannten Ausbildungsberufen nach dem BBiG wurde nun aktualisiert. Dies gilt für Berichtsmonate ab Oktober 2023. Hätte die neue Zuordnung schon im Berichtsjahr 2022/23 gegolten, hätte die Ausbildungsmarktstatistik etwa 0,2 Prozent weniger Bewerberinnen und Bewerber sowie etwa 0,4 Prozent weniger Berufsausbildungsstellen ausgewiesen. Die bereits veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

Juni 2022: Revision der gemeldeten Berufsausbildungsstellen

Die Statistik war untererfasst und wurde rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2006/2007 korrigiert. Insbesondere werden nun Berufsausbildungsstellen, deren Ausbildungsbeginn vom aktuellen auf das nächste Berichtsjahr verschoben wurde, in beiden Berichtsjahren gezählt. Durch die Revision erhöhte sich die Zahl der Stellen in den Berichtsjahren 2006/07 bis 2019/20 deutschlandweit zwischen 0,7 und 1,1 Prozent und im Berichtsjahr 2020/21 um 2,2 Prozent. Statistische Ergebnisse zu unbesetzten Berufsausbildungsstellen waren von der Revision nicht betroffen; s. a.

[Methodenbericht "Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022"](#)

April 2022: Erfassung der besetzten außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen verbessert

Durch die Verbesserung im operativen Verfahren der BA ergibt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg der nachweisbaren außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen. Dieser ist technisch bedingt und beruht nicht auf einer tatsächlichen Ausweitung von Förderungen; s. a.

[Kurzinformativ „Abbildung von Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen \(BaE\) in den BA-Statistiken“](#)

April 2021: Änderungen erfasster Berufe im Zusammenhang mit dualem Studium

Mit Wirkung zum Berichtsmonat April 2021 wurde bei einigen Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen und bei einigen Berufsausbildungsstellen der operativ erfasste gewünschte Beruf vor der statistischen Verarbeitung zu einem Beruf geändert, der kein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist. Dadurch fallen Bewerberinnen und Bewerber und Ausbildungsstellen aus der Grundgesamtheit der Ausbildungsmarktstatistik heraus. Grund für diese der Statistik vorgelagerte technische Änderung ist ein Versionswechsel im operativen Fachverfahren der BA, der die Erfassung von Ausbildungsberufen eines dualen Studiums ermöglicht. Bei Auswertungen nach regionaler und beruflicher Gliederung kann dies im Vormonatsvergleich zu einem Rückgang der Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen bzw. Berufsausbildungsstellen führen.



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Januar 2021: Einführung der KIdB 2010 – überarbeitete Fassung 2020

Einmal im Jahr wird in der Klassifikation der Berufe 2010 (KIdB 2010) die Zuordnung von Einzelberufen unter berufskundlichen Aspekten überprüft und bei Bedarf angepasst. Dabei werden Einzelberufe anderen Berufsgattungen (KIdB 2010-5-Steller) zugeordnet. Nach fast zehnjährigem Einsatz wurde zudem die KIdB 2010 selbst überarbeitet und eine neue Version „Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020“ erstellt. Sie führt zwei neue Berufsuntergruppen (KIdB 2010-4-Steller) und 14 neue Berufsgattungen (KIdB 2010-5-Steller) ein. Zudem sind eine Berufsuntergruppe und eine Berufsgattung innerhalb der Systematik umgezogen. Eine Berufsuntergruppe und eine Berufsgattung wurden umbenannt. Ab dem Berichtsmonat Januar 2021 wurden Bewerberinnen/Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen entsprechend neu zugeordnet. Die Änderungen erfolgten unterhalb der Ebene der Berufsgruppe (KIdB 2010-3-Steller). Rückwirkende Änderungen für die Berichtsmonate vor Januar 2021 fanden nicht statt. Weitere Informationen finden Sie im Internetangebot der BA-Statistik:

[Methodenbericht "Einführung der Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020"](#)

Informationen zu wichtigen Änderungen vor 2020 finden Sie im Internetangebot der BA-Statistik:

[Logbuch zu Änderungen und Neuerungen der Statistik der BA](#)

Weitere Informationen

Hintergrundinformationen zur Ausbildungsmarktstatistik finden Sie im Internetangebot der BA-Statistik:

[Qualitätsbericht Ausbildungsmarktstatistik](#)

[Methodenberichte zum Thema Ausbildungsmarkt](#)

[Handbuch XSozial-BA-SGB-II Ausbildungsstellenmarkt](#)

Übersichtliche Grafiken und Eckwerte für Ihre Region bietet

[das interaktive Angebot zum Ausbildungsmarkt.](#)



Methodische Hinweise zur Revision der Statistik über gemeldete Berufsausbildungsstellen 2022

Korrektur der Untererfassung

Die Statistik über Berufsausbildungsstellen war bisher untererfasst und wird korrigiert.

In der statistischen Datenaufbereitung wurde die Messung der Anwesenheitsgesamtheit (vgl. Absatz „Was versteht man unter Anwesenheitsgesamtheit?“) bisher nicht vollständig verarbeitet: Bei der monatlichen Zählung sind v. a. Stellen aus der Anwesenheitsgesamtheit ausgeschieden, die zwar zunächst im Laufe des Berichtsjahres zu besetzen waren, aber nunmehr erst im Folgejahr besetzt werden sollen.

Ab Berichtsmonat Juni 2022 werden nun rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2006/2007 bis zum Berichtsjahr 2021/2022 Berufsausbildungsstellen, deren Ausbildungsbeginn vom aktuellen Berichtsjahr auf das nächste Berichtsjahr verschoben wurde, in beiden Berichtsjahren gezählt. Auch andere Konstellationen führen nun nicht mehr zu einem Rückgang der Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen in Bezug auf die Anwesenheitsgesamtheit eines Berichtsjahres. So wurde im Berichtsmonat April 2021 bei einigen Berufsausbildungsstellen der zunächst erfasste gewünschte Ausbildungsberuf operativ zu einem Beruf geändert, der kein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist. Mit der Revision werden sie im Berichtsjahr 2020/21 nun, dem Ziel der Abbildung der Anwesenheitsgesamt entsprechend, auch nach April 2021 als Berufsausbildungsstellen gezählt.

Die Auswirkungen der Revision führen in den Berichtsjahren 2006/07 bis 2019/20 deutschlandweit zu einer Erhöhung zwischen 0,7 % und 1,1 %; allein im Berichtsjahr 2020/21 fallen sie mit 2,2 % höher aus.

Statistische Ergebnisse zu unbesetzten Berufsausbildungsstellen sind von der Revision nicht betroffen.

Nähere Informationen finden Sie im Methodenbericht „Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022“.

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>

Was versteht man unter Anwesenheitsgesamtheit?

Alle Berufsausbildungsstellen, die während eines Berichtsjahres (1. Oktober bis 30. September des Folgejahres) bei den Agenturen für Arbeit bzw. den Trägern der Grundsicherung gemeldet waren, werden jeweils kumuliert seit Beginn des Berichtsjahres ausgewiesen. Das bedeutet, dass jede Berufsausbildungsstelle, für die mindestens einmal während des Berichtsjahres ein Vermittlungsauftrag erteilt war, grundsätzlich bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten bleibt.



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Corona](#)
- [Demografie](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Jüngere](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Transformation](#)
- [Ukraine-Krieg](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.